

18.15 Uhr

Zum Ausklang des Tages

**Die Klangschaalen –
harmonische Schwingungen der natürlichen Ordnung**

Jutta Ecks – Trainerin

„Leben braucht Bewegung“

Sie werden eingeladen in einem Workshop mit Klangschaalen selbst zu spielen, probieren und experimentieren. Spüren sie die Schwingungen im Raum, bei sich selbst, genießen Sie die wohltuenden Klänge und lassen diese auf sich wirken. Sie lernen die Ansätze der Klangmassage und deren Anwendungsmöglichkeiten im Alltag kennen. Den Workshop beschließen wir mit einer kleinen Klangreise.

Veranstaltungsort:

Bürgersaal des Bürgerzentrums Bilk an den Bilker Arcaden,
Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei!

Eintritt frei. Wir erbiten eine Spende.

Vielen Dank!

Spendenkonto

Initiative Tabu Suizid e.V.

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN DE32300501101005683998 **BIC** DUSSEDDXXX

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:



Bezirksvertretung 03 Düsseldorf



AOK Rheinland/Hamburg

für die persönliche und fachliche Begleitung:

Prof. asoc. Dr. Dieter Sawalies

Schirmherrschaft:

Walter Schmidt Bezirksvorsteher BV 03 Düsseldorf

Kontakt: Renate Reichmann-Schmidt (V.i.S.d.P.)

Telefon: 0211 - 583 73 72 **Fax:** 0211 - 583 73 73

Mobil: 0173 - 537 89 67

E-Mail: tabusuizid@arcor.de

www.tabusuizid.de



WENN DIE PSYCHE ERKRANKT

6. THEMENTAG

13. September 2014 ■ 12.30 – 19.30 Uhr



LEBENSKRISEN SCHIENENSUIZID

Initiative Tabu Suizid e.V.

“Gegen die Mauer des Schweigens!”



INITIATIVE
TABU SUIZID E.V.

In Deutschland sterben nach offiziellen Statistiken jedes Jahr insgesamt ca. 10.000 Menschen durch Suizid. Bis zu 1.000 Menschen nehmen sich auf Bahngleisen das Leben.

Nicht nur Angehörige, Freunde, Augenzeugen und Helfer stehen einem Schienensuizid fassungslos gegenüber. Es ist auch für die betroffenen Lokführer eine enorme Belastung. Jeder Lokführer trägt ein hohes Risiko in seiner beruflichen Laufbahn selbst in einen „Personenunfall“ verwickelt zu werden.

Der Thementag greift erstmals den Schienensuizid als Schwerpunktthema auf und versucht Einblicke und Hilfestellungen zu geben.

12.30 Uhr

Begrüßung

Renate Reichmann-Schmidt

1. Vorsitzende der Initiative Tabu Suizid e.V.

Schirmherr Walter Schmidt

Bezirksvorsteher der BV 03 Düsseldorf

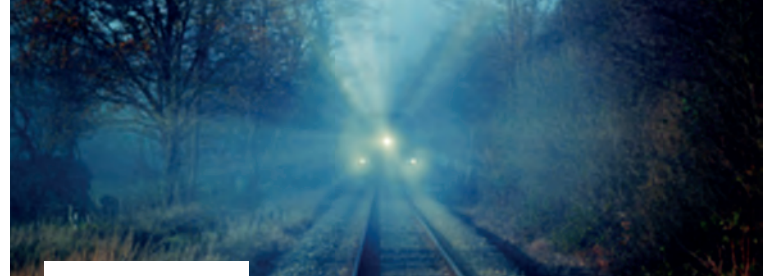
13.00 Uhr

Kann ein Suizid verhindert werden? Präventive Strategien am Beispiel des Bahnsuizides.

Vortrag mit Diskussionsmöglichkeit

Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig

Institute of Epidemiology II Mental Health Research Unit
Helmholtz Zentrum München und Leiter der Arbeitsgruppe
Bahn im Nationalen Suizidpräventionsprogramm



14.00 Uhr

Erstversorgung nach Schienensuizid

Vortrag mit Diskussionsmöglichkeit

Pfarrer Olaf Schaper

Leiter der Notfallseelsorge Düsseldorf

Für Menschen, die plötzlich mit einem Schienensuizid konfrontiert werden, bietet die Notfallseelsorge Düsseldorf rund um die Uhr eine schnelle „Erste Hilfe für die Seele“

15.00 Uhr

Kurze Impulsreferate mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema SCHIENENSUIZID

Leitung: Ute Ehrhardt

Systemische Organisationsberaterin und Coach

mit Vertretern der Polizei, einem leitenden Notarzt, einer Traumatherapeutin, betroffenen Lokführern, einem Ehepaar, die ihr Kind durch Schienensuizid verloren haben, einer Betroffenen zum Thema Rechtstreit bei Schienensuizid.

17.30 Uhr

Vorstellung eines Konzeptes für die Arbeit mit Ersthelfern

Elisabeth Kalthegener

Dipl. Psychologin

mit kurzer Demonstration der Energetischen Klopftechniken als Soforthilfe für emotionale Ausnahmesituationen
„Hilfestellung zur Bewältigung von belastenden Situation, z. B. während und nach dem Einsatz bei Schienensuizid“.

